

den 17./11. 1940.

Liebster Freund!

Ich warte wieder auf einen Brief von Dir, ich dachte Du schreibst mir öfter. Wie geht es Dir? Bist Du gesund? Der Spezi ist nicht zurückgekehrt trotzdem ich ein Inserat in die Zeitung gegeben habe, mir fehlt er furchtbar. Ich habe halt schon Pech, was ich gern habe zieht fort von mir. Werde sehen ob ich einen Jungen bekomme, obwohl es mit den Futter sehr ^{unw}ahrscheinlich ist. Nun wie geht es Dir mit dem Lernen hoffentlich gut, wo Du doch den Herrn Direktor hast. Wer zahlt das alles sowie die Lehrerbildung voranstalt. Weilmachen

2525
werde ich in L. sein, Lilli
ist auch dort eingeladen, dann
wird sie auch zu mir kommen,
wir werden immer an Dich denken,
was ich auch so tue. Deinen Brief
habe ich die Abschrift an Onkel F.
geschickt und hat ihm dort auch
Tante Gieses Mutter gelesen. Die
war auch ganz glücklich dass
sie einen Brief von ihnen bekam,
so wie ich. Sei mir recht dankbar
an Herrn Direktor und Tochter denn
so etwas wie diese Leute sind,
kann man nicht genug schätzen
da ich Dich so gut geborgen weis.
Habe vor 14 Tg. an Breitlers geschrieben,
Die Beil ist geschieden, die ist

gar nichts weit. Ich sehe diese
Leute selten, nicht einmal Blumen
haben sie heuer auf's Grab gegeben.

Bei Loasac weissens gar nichts von
der Tochter die doch auch dort verhei-
ratet ist. Die Schreil Loir ist auch
in der Fabrik ich glaube als Beamtin,
da ist auch die paar Jahre gut gegan-
gen. Die Mili ist auf der Post beim
Telefon. Die Schroll Elli ist auch

verheiratet die fragt immer nach
Dir und sagt auch sie kann nichts
denken dank es Dir gut geht. Die
Huey Inge hat vor einigen Wochen
einen Major geheiratet sie ist einigen
Jahre nach Polen versetzt worden, dort
hat sie ihn kennen gelernt.

Sie hatte hier die Hochzeit. Die Pfaffen

Brüder Rili hat auch geschrieben.

Habt ihr schon ein neues Hädchen

Wird der Hammi auch bang um

ihre Eltern sein, ich möchte nicht

dort sein wo die sind, aber sage ich

nichts. Diese Woche war ich einen

Tag bei Wittendorfer ein bißl ausbessern,

da die Frau zu nichts kommt, die

kleine Waltraut ist heissig aber

der Bub ist nicht zum ausstellen.

Die Frieda näht schon schon hat schon

das letzte Jahr. Habe mir dieses

Jahr 1000 Klg. Kohle eingelagert.

Schade daß ich die Onkeln keine umsehen

kann die kommen nicht in Betracht. Nun

muss ich schlafen. Sei Du sowie die

Herrschaften Onkel u. Tante herzlich gesegnet

Deine Gramma

daß mir Witzel den Brief aufgibt.

Ich bin mir sicher, dass
ich nicht viele Grüße
habe bekommen.